

Formel-Pro Putz-/Mauermörtel

Produkt

Kalk-Zementputz nach DIN V 18550 bzw. Kalk-Zementmauermörtel nach DIN V 18580 - NM. Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1/-2. Für die manuelle Verarbeitung.



Artikel

Artikel-Nr.	EAN	CE-Kennzeichnung	Gebinde
1422074	4333144000848	FP000009/001	30kg

Anwendung

Mineralischer Unter- und Oberputz für den Innen- und Außenbereich sowie für Feuchträume. Zum vorwiegend kleinflächigen Verputzen und Ausbessern von Mauerwerksflächen, Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, Bekleidungen und Edelputzen oder als Oberputz für gefilzte Strukturen. Mauermörtel ohne besondere wärmedämmende Eigenschaften für Mauerwerk mit normaler statischer Belastung.

Bestandteile

Sand, Zement, Weißkalk (Baukalk) und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

- Nach dem Anmachen entsteht ein leicht anzuwerfender und geschmeidig zu verarbeitender Mörtel mit guter Untergrundhaftung und abgestimmtem Wasserrückhaltevermögen.
- Witterungs- und frostbeständig nach der Erhärtung.
- Nicht für die Verarbeitung in Putzmaschinen geeignet.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg, (42 Sack pro Palette = 1.260 kg)

Lagerung

Möglichst in geschlossenen Gebinden, trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten

Formel-Pro Putz-/Mauermörtel

Technische Daten

Materialtechnische Daten	Klassifizierung
Mörtelgruppe	P II nach ehem. DIN V 18550, NM II nach DIN V 18580, G nach DIN EN 998-2
Festigkeit	CS II, gemäß DIN EN 998-1, M 2,5 nach DIN EN 998-2
Körnung	0 - 1,2 mm
Druckfestigkeit	≥ 2,5 N/mm ²
Charakteristische Anfangsscherfestigkeit	(Haftscherfestigkeit nach DIN EN 1052-3, Verfahren B): ≥ 0,04 N/mm ²
Wärmeleitzahl λ _{10, dry} (Tabellenwert nach EN 1743)	0,82 W/(m·K) für P = 50% 0,89 W/(m·K) für P = 90%
μ-Wert	< 25
Wasserbedarf	ca. 4,2 l/Sack
Materialverbrauch	ca. 1,4 kg/m ² /mm
Mindestschichtdicke	als Unterputz 10 mm, als Oberputz 3 mm
Wasseraufnahme	W 0 (nach DIN 998-1)
Brandverhalten	A1
Ergiebigkeit	ca. 20 l/Sack, ca. 665 l/t

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Gefahrenhinweise	H315:	Verursacht Hautreizungen.
	H318:	Verursacht schwere Augenschäden.
Sicherheitshinweise	P102:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	P280:	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
	P305+P351+ P338+P310:	BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
	P302+P352+ P332+P313:	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P362:	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Bei sachgerechter, trockener Lagerung für mind. 6 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm.

Formel-Pro Putz-/Mauermörtel

Untergrund

Das zu verputzende Mauerwerk muss gleichmäßig ausgetrocknet, fest, tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler, wie z. B. Formel-Pro Baukleber, vorbehandeln. Gefährdete Bereiche, wie z. B. Glas, Keramik, Metall usw., sind entsprechend vor Verschmutzung zu schützen.

Verarbeitung

Der Formel-Pro Putz- und Mauermörtel kann im Durchlaufmischer (z. B. mtec D20), im Freifall-Zwangsmischer oder mit Rührquirl angemischt werden. Es ist nur sauberes Wasser ohne sonstige Zusätze zu verwenden.

Verputzen: Den Mörtel auf die Wand aufziehen oder mit der Kelle anwerfen. Die Mindestputzdicke beträgt innen 10 mm, außen 15 mm. Danach planeben abziehen und nach dem Ansteifen Verreiben oder Filzen oder für nachträgliche Beschichtungen aufrauen.

Über 20 mm Putzdicke mehrlagig verarbeiten. Eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) ist einzuhalten. Bei niedrigen Temperaturen bzw. verzögerter Abbindung ist die Standzeit zu erhöhen.

Mauern: Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller. Es ist grundsätzlich vollfugig und im Verband zu mauern.

Hinweise

Leichtmauerwerk ist im Außenbereich mit Leichtputz LW gemäß DIN 998-1 zu verputzen.

Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze einzusetzen.

Nicht bei ungünstiger Witterung verarbeiten. Bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Nur geeignete rostfreie Profile anwenden und mit geeigneten Ansetzmörteln (kein Gips) anbringen.

Um Durchfeuchtung durch Regen zu vermeiden, ist die Mauerwerkskrone nach der Verarbeitung abzudecken.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13813, DIN 18560, DIN 1045, DIN EN 1264-4 und DIN 18353, DIN 18332, DIN 18333, DIN 18331 (VOB, Teil C), BEB Merkblätter "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, sowie Vorschriften und Handlungsregeln beachten.

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Werteangaben / -ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Wegen der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z. B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung; unsere kostenlose anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.